



**36TH EUROPEAN SYMPOSIUM ON CALCIFIED TISSUES
WIEN – 23. - 27. MAI 2009**

PRESSEMITTEILUNG

FREIGABE: 13:00 UHR MESZ, MITTWOCH, 27. Mai

**VITAMIN D UND KALZIUM UNTERSTÜTZEN PRÄVENTION VON
KNOCHENBRÜCHEN BEI ÄLTEREN MENSCHEN**

Es ist allgemein bekannt, dass Vitamin D und Kalzium gut für die Knochen sind, aber Forscherteams in Europa und den USA haben nun nachgewiesen, dass eine tägliche Einnahme beider Substanzen die Hüftfrakturrate bei älteren Menschen um 20% senkt.

In seinem Vortrag beim European Symposium on Calcified Tissue in Wien beschrieb Professor Bo Abrahamsen von der Kopenhagener Universitätsklinik Gentofte in Dänemark heute (27. Mai) die Ergebnisse einer Großstudie, die sieben Versuche analysierte, bei der die Auswirkungen geringer Vitamin D-Dosen mit Kalzium bei 68.500 Patienten untersucht wurden.

Die Teilnehmer an der Studie waren zwischen 47 und 107 Jahre alt, das Durchschnittsalter betrug 69 Jahre. Alter, Geschlecht und Frakturen in der Anamnese wurden ebenso erfasst wie medikamentöse Behandlungen, wie z.B. eine Hormonersatztherapie und Bisphosphonate, die in der Behandlung postmenopausaler Osteoporose und von Osteoporose bei Männern eingesetzt werden. Alle Patienten, die in die Versuche aufgenommen wurden, wurden in zwei Gruppen randomisiert. Die eine erhielt Vitamin D (als Monotherapie oder mit Kalzium, normaler Weise in Form von 1000 mg Kalziumkarbonat pro Tag), die zweite Gruppe erhielt keine aktive Behandlung. „Die echte Stärke dieser Studie war, dass wir uns Gruppen und Einzelpersonen ansahen, nicht nur gesammelte statistische Daten. So konnten wir absolute Frakturrate ebenso berechnen wie die Zeit bis zum Einsetzen der Wirkung der Therapie,“ erklärte er.

Nach ca. 16 Monaten ließ sich bei den Patienten, die Vitamin D (10ug; 400 IU) und Kalzium (1000 mg) zusammen einnahmen, eine Reduktion der Frakturrate um 20% beobachten, und zwar unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht und Frakturen in der

Anamnese. „Vitamin D allein ist nicht sehr wirksam, selbst wenn man die Dosis verdoppelt,“ sagte Professor Abrahamsen, Facharzt im Krankenhaus. „Bei über-50-Jährigen scheint die Kombination von Vitamin D mit Kalzium jedoch gleich gute Ergebnisse für Personen mit, wie für solche ohne Frakturen in der Anamnese zu erbringen. Das ist eine wichtige neue Erkenntnis,“ erklärte er.

Die Wirkung von Kalzium plus Vitamin D gegen Frakturen ist jedoch etwas geringer als jene anderer Osteoporose-Behandlungen. Für Personen mit hohem Frakturrisiko sind spezifische Osteoporosetherapien wie Bisphosphonate, gemeinsam mit oralem Vitamin D und Kalzium, vorteilhafter.

Professor Tahir Masud von der Universitätsklinik Nottingham und ein britischer Kollege sagten, „Frühere Daten haben gezeigt, dass es einen hohen Vitaminmangel in der älteren Bevölkerung Großbritanniens gibt. Viele ältere Menschen mit hohem Frakturrisiko erhalten keine Nahrungsmittelergänzung mit Vitamin D und Kalzium.“

Die Studie kann die positive Wirkung von täglicher Vitamin D-Gabe nicht von jener einer täglichen Kalziumgabe unterscheiden, die Ergebnisse lassen jedoch annehmen, dass Vitamin D-Spritzen, die viele ältere Patienten alle drei Monate erhalten, keine großen Auswirkungen auf die Frakturraten haben.

“Wir können noch nicht empfehlen, dass alle gesunden Erwachsenen orale Nahrungsmittelergänzungen mit Vitamin D und Kalzium einnehmen, um spätere Knochenbrüche zu vermeiden, aber unsere Ergebnisse weisen darauf hin, dass die tägliche Einnahme von Vitamin D mit Kalzium eine einfache und billige Methode ist, Knochenfrakturen bei Personen mittleren Alters und darüber zu verhindern,“ meinte Professor Abrahamsen.

ENDE

Abstract OC42

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Elaine Snell, ECTS Pressesprecherin
+44 (0)20 7738 0424, Handy +44 (0)7973 953 794 oder elaine@snell-communications.net

Professor Bo Abrahamsen <http://www.physician.dk/>

Kalzifiziertes Gewebe ist von zentraler Bedeutung für ein gesundes Knochengestüt und bei Knochenerkrankungen wie Osteoporose, Rückenschmerzen und Frakturen, die zahllosen Menschen das Leben schwer machen. Auch Kinder können einige

Formen von Knochenerkrankungen erben, die Knochenschmerzen, Verkürzungen und Deformierungen auslösen.

Aufgabe der **European Calcified Tissue Society** ist es, Exzellenz in der Forschung auf dem Gebiet der kalzifizierten Gewebe in Europa zu fördern und sicher zu stellen, dass die Ergebnisse zum Nutzen der Patienten mit Knochenerkrankungen verbreitet werden. www.ectsoc.org

Über 3000 Teilnehmer werden die jüngsten Forschungsberichte und klinischen Updates beim **36th European Symposium on Calcified Tissues** in Wien, vom 23. - 27. Mai 2009 hören. <http://www.ectsoc.org/vienna2009/>